Halle, den 13. Juli.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 12. Juli.

Nach verschiedenen geschäftlichen Debatten eröffnet Herr Prof. Dr. Schmidt den wissenschaftlichen Theil der Sitzung mit einem Vortrage über die blaue Färbung des staßfurter Steinsalzes und sucht schließlich den Nachweis zu führen, daß diese Färbungen nicht von Farbstoffen herrühren, sondern durch physikalische Verhältnisse bedingt sind. — Herr Prof. v. Fritsch bemerkt dazu, daß ähnliche Farbenverschiedenheiten bei vielen Mineralien vorkommen, ohne daß dieselben größere Mengen eines Fremdkörpers in sich eingeschlossen hätten; so z. B. Topas, Flußspath, Quarz ꝛc. — Herr Prof. Schmidt theilt dann weiter mit, daß der unangenehme Geruch des Flußspathes von Wölgendorf durch die Gegenwart freien Fluor's hervorgerufen werde.

Anknüpfend hieran spricht Herr Dr. Teuchert über Bildung der krystallisirten Mineralien in der Natur und weist nach, daß eine ganze Reihe derselben auch künstlich im Laboratorium dargestellt werden kann. Zum Beweise legt derselbe künstlich dargestellte in normalen Rhomboedern krystallisirte Kalkspathkrystalle vor und erklärt deren Darstellungsweise.

Herr Dr. Riehm erinnert dabei an die Veränderungen von Krystallen in verschiedenen Einweißlösungen.

Auch an diesen Gegenstand knüpft sich eine Debatte, an der sich unter anderen die Herren Prof. von Fritsch und Dr. Braß betheiligen.

Herr Privatdozent Dr. Zopf berichtet über seine Entdeckung eines im Schweinefleisch häufig vorkommenden neuen Parasiten, der zu den amoebenartigen Thieren oder Pflanzen gehört und vom Vortragenden als Haplococcus radiolatus beschrieben worden ist.

Herr Apotheker Soltzin beschreibt schließlich einen neuen in Form einer Spirale gebauten praktischen Dampfentwickler.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 19. d. 8½ Uhr abends im Hotel Stadt Hamburg. Gäste stets willkommen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 12. Juli.

1. Von den zuständigen Schöffengerichten waren der Arbeiter Karl Friedrich Eckardt aus Bitterfeld wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung zu 2 Monaten, die Bergleute Wilhelm Karl Drosihn und Christian Friedrich Wilhelm Dienemann, beide aus Hettstedt, wegen Diebstahls zu je 3 Wochen, der Bäckermeister Friedrich Karl Franz Born aus Friedeburgerhütte wegen Körperverletzung zu 1 Woche und der Kürschnermeister Johann Karl Friedrich Hünger aus Schkeuditz wegen verleumderischer Beleidigung zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Sämmtliche Angeklagte hatten gegen diese Exkrementnisse Berufung eingelegt, welche indeß in allen Fällen verworfen wurde.

2. Zwei wegen Pfandbruchs zur Verhandlung anstehende Sachen endeten mit Freisprechung der Angeklagten.

3. Die frühere Krankenwärterin Louise Albrecht aus Giebichenstein hat während der Zeit, als sie auf der Provinzial-Irrenanstalt zu Nietleben Krankenwärterin war und zwar Ende Januar resp. Anfang Februar d. J. mehrmals Geisteskranke durch Schlagen mißhandelt. Hierfür wurde heute gegen sie eine vierzehntägige Gefängnißstrafe festgesetzt. Seitens der Staatsanwaltschaft waren 3 Wochen Gefängniß in Antrag gebracht worden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

XX **Jessen,** 12. Juli. Hier ist jetzt die Roggenernte begonnen worden; der Ertrag an Körnern wird gut, dagegen der an Stroh nicht befriedigend ausfallen. Das Sommergetreide ist wegen anhaltender Dürre sehr klein geblieben und dürfte auch sonst den Erwartungen nicht entsprechen. — Die Sommerferien in den hiesigen Schulen beginnen am 15. d. und enden mit dem 4. August; acht Tage darauf, am 12. und 13. August findet das hier und in der Umgegend sehr beliebte, auch von auswärtigen Gewerbtreibenden viel besuchte, Schulfest statt.

— Dem Major z. D. von Zedtwitz, bisher Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Halberstadt) 3 Magdeb. Landm.-Reg. No. 66 ist der königliche Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe, dem Rechnungsrath Seger zu Merseburg der königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

□ **Kassel,** 12. Juli. Einer raffinirten Wechselfälschung, welche in der Geschäftswelt des hiesigen Platzes viel Aufsehen erregt, ist man dieser Tage auf die Spur gekommen. Der Sachverhalt ist folgender: In einem hiesigen Fabrikgeschäfte war seit Jahren ein junger Mann beschäftigt, welcher von seinem Prinzipal bei der Reichsbankstelle vorgestellt und ermächtigt worden war, Wechsel zu diskontiren. Am 1. Oktober d. J. trat er beim hiesigen 83. Infanterie-Regiment als Einjährig-Freiwilliger ein, gab sich aber den Anschein als ob er noch in seiner bisherigen Stelle aushilfsweise beschäftigt werde. So erschien er anfang April bei der Reichsbank und diskontirte einen Wechsel über 4000 M., welcher die Unterschrift seines ehemaligen Chefs trug und von einem Frankfurter Hause acceptirt und auch dort zahlbar war. Der Kassenbeamte prüfte die Unterschrift auf ihre Echtheit, fand nichts auszusetzen und zahlte das Geld. Bei der vor einigen Tagen — angeblich am 9. d. — erfolgten Präsentation des Acceptes ergab sich nun, daß die beiden Unterschriften gefälscht waren. Am selben Tage erschien aber auch wenige Stunden vor Entdeckung der Fälschung der junge Mann abermals auf der Reichsbank und diskontirte einen ähnlichen Wechsel über 4000 M. mit Erfolg. Die erhaltene Summe sandte er nun telegraphisch nach Frankfurt, doch zu spät, der Wechsel war schon protestirt. Die Geldsendung wurde natürlich beschlagnahmt. Der Wechselfälscher ist flüchtig geworden.

Sz **Costwig i/A.,** 13. Juli. Mit Bezug auf meinen Bericht in Nr. 153 kann ich heute melden, daß die hiesige Polizei-Verwaltung den Vorstand des Männer-Turnvereins wegen des Schlagens der Reveille ohne Erlaubniß in eine Ordnungsstrafe von 30 M. genommen hat. — Einen seltenen Muth bewies am Dienstag der Musik-Eleve Hecht. Derselbe befand sich in der Nähe des Elbufers und gewahrte mehrere Kinder, welche schreiend der Stadt zuliefen. In der richtigen Vermuthung, daß ein Unglück geschehen sei, eile der junge Mann an's Wasser und rettete mit eigener Lebensgefahr den sechsjährigen Sohn des Schneidermeisters Lerm aus dem an der betreffenden Stelle besonders tiefen Strome. Der Knabe war bereits bewußtlos und es hat längeren Trotirens bedurft, um denselben in's Leben zurückzurufen. — Der Bergwerksbesitzer Bayer in Charlottenburg hat in den hiesigen und roßlauer Forstrevieren auf einem Areal von 19,286,200 □m das Bergwerkseigenthum zur Gewinnung von Braunkohlen erworben. Vielleicht ist ihm das Glück günstiger als dem früheren Unternehmer Dr. Würzler in Bernburg, der allein im Reviere Griebo ca. 120,000 M. eingebüßt hat. — Zum ersten besoldeten Stadtrath ist mit 6 gegen 4 Stimmen Herr Kaufmann Thermann gewählt worden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin,** 11. Juli. Weizen 20,80—21,00 M., Roggen 14,50—14,70 M. Gerste 17,00—17,50 M., Hafer 16,00—16,50 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,50—4,75 M., Heu 5,50—7,90 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 21,00—46,00 M., Linsen 36,00—52,00 M., Kartoffeln 7,50—12,50 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 0,90—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—2,80 M.

* **Berlin,** 12. Juli. Rüböl. Termine höher. Gef. m. Z. — Ctr. Loco m. Z. 67 bez., o. Z. 66 M., per diesen Monat 65,5—65,6 bez., pr. Juli-Aug. —, pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 60 Gd., pr. Okt.-Nov. 60,3 M., pr. Nov.-Dez. —. Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. Z. —, Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000%. Termin unverändert. Gef. 120,000 Liter. Loco m. Z. —, pr. diesen Monat und pr. Juli-Aug. 56,7 bez., pr. Aug.-Sept. 57 bez., pr. Sept.-Okt. 54,7 bez., pr. Okt.-Nov. 52,9 bez., pr. Nov.-Dez. 51,9 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% gleich 10,000 % loco o. Z. 57,3 bez.

* **Magdeburg,** 12. Juli. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 186—193 M. glatter engl. Weizen 176—182 M., Kanbweizen 172—180 M., Roggen 136 bis 142 M., Chevaliergerste 144—158 M., Landgerste 134—144 M., Hafer 136 bis 152 M. per 1000 Kg.

* **Magdeburg,** 12. Juli. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Still. Loco ohne Faß 58,00—58,50 M. G., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 59,00 M., pr. Juli 59,00 M. nom., pr. Aug. 59,25 M. nom., pr. Sept. 59,50 M. nom. pr. 100 à 100%. — Rübenspiritus behauptet. Loco 57,50 M. bez., Termine ohne Handel.

* **Nordhausen,** 12. Juli. Weizen 17,00 bis 19,20 M., Roggen 12,00 bis 15,00 M., Gerste 13,— bis 15,— M., Hafer 14,00 bis 15,50 M., Kartoffeln 7,00 bis 7,50 M. per 100 Kilogr. Stroh 3,— bis 3,50 M., Heu 5,00 bis 7,00 per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch —,70 bis —,80 M., Hammelfleisch 1,— bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,60 bis 1,80 M., Butter 1,80 bis 2,00 M., Eßbutter 2,40 bis 2,60 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 2,80 bis 3,00 M., Käse 3,00 bis 3,50 M.

* **Leipzig,** 12. Juli. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 160—187 Mark bez., fremder 195—220 M. nom. Unverändert. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger 145—156 M. bez. Unv. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco geringe 120—140 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 140—148 M. bez. Mais pr. 100 Klgr. netto loco amerikanischer 148 M. nom. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 65,00 Mark bez. pr. Juli-Aug. 64,00 M. Br., pr. Sept.-Okt. 62 M. Br. Unv. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 57,60 M. Gd. Niedriger.

* **Antwerpen,** 12. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen flau. Roggen weichend. Gerste still. Hafer weichend.

* **Bradford,** 12. Juli, nachm. Wolle weichend. Garne ruhig. In Stoffen nur weiche Fabrikate gefragt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 11. Juli.

Aufgeboten: Der Kaufmann M. Th. Blecher und H. F. A. Rausch (Halle a/S. und Düben).

Eheschließungen: Der Bäcker P. Weise und C. Hübner gen. Lausch (gr. Wallstr. 42 und gr. Klausstr. 7). Der Maler E. Stahl und A. Krause (Heinrichstr. 4 und Gütchenstr. 11). Der Kutscher E. Hammer und M. Winkler (Graseweg 17). Der Eisenbahn-Stations-Diätar F. Koelke und A. Damm (Magdeburgerstr. 43 und Leipzigerstr. 62). Der Arbeiter C. Steyer und A. Richter (Markstr. 21 und Bernburgerstr. 2). Der Schmied C. Maedler und B. Böttger (L. Sandberg 1 und Mauerg. 7).

Geboren: Dem Schneidermstr. F. Feyerabend eine T. (alter Markt 1). Dem Schneider F. Bohne eine T. (gr. Ulrichstr. 3). Dem Schneidermstr. E. Carl ein S. (gr. Klausstr. 32). Dem Schmiedemstr. F. Hüllemann eine T. (Riemenersstr. 13). Dem Zeugschmiedemstr. G. Knapp eine T. (Geiststr. 37). Dem Handelsmann C. Rehse ein S. (Steinweg 42). Ein unehel. S. (Feldstraße 6). Dem Eisendreher W. Landgraf ein S. (Steinweg 19).

Gestorben: Des Pianist H. Möller S. Walther, 3 M. 18 T., Brechdurchfall (Spitze 33). Des Kaufmann F. Kalthoff S. Johannes, 4 M. 27 T., Gehirnentzündung (Geiststr. 58). Des Gerichtsvollzieher C. Müller S. Walther, 7 M. 17 T., Magendarmkatarrh (Brunnenplatz 9). Des Schmied F. Schmidt S. Max, 9 M. 9 T., Atrophie (gr. Ritterg. 3). Der Lehrer Hermann Weber, 26 J. 5 T., Magenkrebs (Klinik). Des Kaufmann W. Göricke S. Walther, 1 J. 6 M. 10 T., Diphtheritis (Klinik).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Juli.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes. Anders m. Begl. a. Schwoeptitz i/S. Hintze m. Gem. a. Halberstadt. Frl. E. u. F. Köster a. Düsseldorf. Prof. Panum a. Kopenhagen. Pianist Pinner a. New-York. Gymn.-Lehrer Gropius a. Weißburg. B. d'Oliveira a. Pernambuco. Kaufleute: Schwalbe m. Gem. a. Chemnitz. v. Eichmann, Bernard, Schenk u. Uhlendruck a. Berlin. Lange a. Zerbst. Schessler a. Königsberg. Morahk a. Hamburg. Frank a. Würzburg. Esser a. Neuß a/Rh. Meller a. Köln. Kreiß a. Hanau. Eisen a. Straßburg i/E.

Kronprinz. Direktoren: Wilicken a. Harzburg. Hünnecke a. Magdeburg. Kaufch.-Maler Erdmann u. Photogr. Wagner a. Berlin. Refer. Dettenborn a. Schkeuditz. stud. jur. Schumann a. Leipzig. Fabrik. Lantz u. Rentier Müller a. Hamburg. Kaufleute: Heuser a. Jeßnitz i/Anh. Meyer a. Küstrin. Neumann a. Landsberg. Braun u. Löwenthal a. Berlin. Rausch a. Kassel.

Stadt Zürich. Fabr. Schulze a. Eisenberg. Kaufleute: Goldstein und Prager a. Berlin. Thielebein a. Magdeburg. Salzmann a. Kriesch. Seidlitz a. Frankfurt a/M. Hempel a. Dresden. Riemenerstr. a. Leipzig. Boetzmann a. Hamburg. Schramm a. Erfurt. Trümpert a. Mainz.

Goldene Kugel. Maschinen-Inj. Förster a. Kassel. Fabr. Rieter a. Brandenburg und Purey a. Köln. Hotelbesitzer Ritter m. Fam. a. Schwerin. Rentier Menke a. Ilsenburg. Mühlenbes. Forster a. Wehden. Buchhändler Bertelsmann a. Erfurt. Insp. Rudell a. Dunslau. u. Lecks m. Frl. Tochter a. Breslau. Mertens m. Fam. a. Barmen. Kaufleute: Sauerzapf a. Dresden. Witkop a. Görlitz. Schmidt a. Kottbus. Kralle a. Magdeburg. Bolze a. Celle. Jüllsiger und Dehn a. Dresden.

Stadt Berlin. Seminarist Witschel a. Löbejün. Monteur Fränzel a. Dresden. Landw. Knorr m. Tochter a. Großgrode b/Berlin. Fabr. Kappler a. Oranienbaum. Student Häusler, Baumstern. Schade u. Bers.-Inj. Hirschfeld a. Berlin. Unteroffz. Franke a. Lüneburg. Fabrik. Klaußner a. Essen. Arzt Couraska a. Petersburg. Kaufleute: Löbl, Schnuser u. Weil a. Berlin. Becher a. Greiz. Kunze a. Kissingen. Ring u. Grenner a. Naumburg. Teckenberg a. Burtscheid. Werner a. Münterödingen. Schneider a. Eberdsdch. Blume a. Wernigerode. Giebler a. Leipzig.

Briefe von der Schweizer Landesausstellung.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

III.

—g. **Zürich,** Anfang Juli.

Das segensreiche Wirken des Alpenklubs* wird seit kurzem in immer weiteren Kreisen anerkannt und immer mehr wird das Vorurtheil zurückgedrängt, als handle es sich bei ihm um einen Vergnügungsverein, der dem wahren Naturfreund, dem Verehrer stiller, einfacher Naturgröße die Alpen schließlich verleiden könne. Die heurige Ausstellung wird diesen Vorurtheilen den letzten Rest geben. Die Thätigkeit des weitverzweigten Vereins ist zweierlei Art: erstens bezweckt er die wissenschaftliche Erschließung der Alpen nach allen Richtungen, zweitens sorgt er für gute Pfade, nicht etwa für Promenadenwege, sondern nur für die Möglichkeit, steile Firnen zu erklimmen, und erbaut an entlegenen Stellen dem müden Wanderer einfache, aber praktische und solide Holzhütten zur unentgeltlichen Unterkunft für die Nacht. Die wissenschaftliche Erforschung des mächtigen Gebirgs ist noch keineswegs abgeschlossen, wie der Bewohner der Ebene so leicht vermeint; sie hat erst seit wenigen Jahrzehnten begonnen. Noch im Jahre 1820 konnte der salzburger Schriftsteller Ritter von Koch-Sternfeld behaupten, daß die „Tauren" am Himalaya in Asien begännen, von da über den Kaukasus zu den Alpen und weiter bis zum ligurischen Meere sich erstrecken und den Weg anzeigten, auf welchem einst die Tauristen von ihrer asiatischen Urheimath nach Europa gezogen seien. Erst seit Schaubach's trefflichem, nunmehr freilich längst veraltetem Werke „Die deutschen Alpen" 1845—1847 begann eine systematische und gründliche Durchforschung des Gebirgs und die Verdienste von Männern wie Moritz Ziegler, Bernhard und Gottlieb Studer, Karl von Sonklar bleiben unvergessen. Doch war damit die Arbeit nicht gethan, es beweisen dies z. B. die unrichtigen Karten in fast sämmtlichen deutschen Schulatlanten bis herab zu den beiden letztpublicirten.

Der Alpenklub hat nun in einem reizenden, für 27,000 Frcs. aus Aesten und Baumrinde erbauten Forsthäuschen seine reichen Sammlungen ausgelegt, zugleich alles, was sich auf Forstwesen, Jagd und Fischerei bezieht, mit aufgenommen. Wir bemerken Karten, Pläne, Höhenprofile, Gemälde, die Steinarten, die Fauna in gut ausgestopften Exemplaren, Querschnitte der Bäume, Jagdtrophäen, Thierschädel, Netze, Köhne, Angelgeräthschaften ꝛc. ꝛc. in reicher Zahl und mit bewundernswerther Vollständigkeit. Ergänzt wird diese hochbedeutende Ausstellung durch die großartige geographische Abtheilung, die sich im Hauptgebäude befindet und in welcher Karten der Schweiz vom 16. Jahrhundert an aus fast allen Jahrzehnten und in allen Formaten aufgestapelt sind.

Die andere Thätigkeit des Alpenklubs, die Erschließung des Gebirges für den einsamen Fußwanderer, manifestirt sich außer in den Uebersichtsplänen am besten und schönsten in der Kopie einer der bereits oben erwähnten Hochgebirgshütten in Originalgröße. Dieselbe ist vollständig ausgerüstet mit sorgfältig über den Pritschen aufgehängten Decken, Gleischerseilen, Zusammengebundenem Stroh, Ofen und Kochgeschirr, zinnernen Tellern, Waschgeschirr und einigen Lebensmitteln (Konserven, Erbswurst u. drgl.) für den Nothfall. Das Lager erinnert an die Holzpritschen in Wachtstuben und bietet Raum für etwa 6—8 Personen. Alles ist auf das primitivste, aber auch auf das beste und sauberste hergerichtet. Die Hütten sind in den Alpen meist so erbaut, daß sie schon von weitem gesehen werden können und dem Touristen zur Ruhe winken. Der Senner auf der letzten Alm, meist noch eine Stunde von der Klubhütte entfernt, hat den Schlüssel und muß ihn unentgeltlich an die Wanderer abgeben. Dieselben haben sich selbst zu bedienen und am Morgen alles wieder in Ordnung zu bringen. Die ganze Einrichtung setzt ein großes Vertrauen in die Reisewelt voraus und wir wollen dem Klub wünschen, daß er von trüben Erfahrungen verschont bleibt.

Ganz anderer Art und doch mit der eben beschriebenen Abtheilung zusammenhängend ist die des „Hotelwesens." Es ist unseres Wissens das erstemal, daß die „Hotels" als solche ausstellen und bei der Bedeutung, welche speziell die Schweizer Hotels für den Ver'ehr, für die gange europäische Welt einnehmen, ist das Unternehmen gewiß mit Freuden zu begrüßen. Statistische Tabellen, Uebersichten nach den verschiedensten Gesichtspunkten angefertigt, gewähren uns einen Blick in die Großartigkeit und das enorme Wachsthum der Schweizer Gasthäuser;* dreizehn fertige Zimmer für die mannigfachsten Zwecke geben uns einen augenscheinlichen Begriff von dem Comfort und der Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtung. Das Ganze bildet eine kleine Ausstellung für sich und ist mit großen Kosten auf das reichste hergerichtet. Wenn wir durch das prächtige Portal in das Vestibul, an welches sich ringsumt die erwähnten Zimmer anschließen, eintreten, so gewahren wir oben an den Wänden Gemälde, welche uns das Wirthshausleben und die Reiseeinrichtungen des 16. Jahrhunderts vergegenwärtigen; darüber Rathsverordnungen und Beschlüsse aus früheren Zeiten, welche sich hierauf beziehen, sowie Auszüge aus dem berühmten Reisebrief des Erasmus von Rotterdam von 1520. Der gefeierte Humanist kehrte damals von Italien nach Deutschland zurück und schildert nun den Gegensatz der beiden Länder in ihren öffentlichen Einrichtungen auf ergötzliche und drastische Weise. Dieser Brief ist so amüsant und so charakteristisch, zugleich als eine so wichtige kulturhistorische Quelle anerkannt, daß wir uns vorbehalten, ihn demnächst auch in dieser Zeitung zu Nutz und Frommen unserer Leser mitzutheilen und damit eine lang gehegte Absicht auszuführen. Waren nun auch damals unsere deutschen Gasthäuser sehr primitiv und wundersam, so hatten sie doch einen großen Vorzug, den die heutigen sich sehr zu Herzen nehmen mögen, nämlich den der Billigkeit. Es beweisen dies die erwähnten Berner und Züricher Rathsverordnungen, von denen eine hier wiedergegeben sei: „Wirthsordnung von Bern uf 12 Tag Dezember 1521 angesehen wohl und jährlich nothdürftig ingesehen, daß die Wirth sollen ein Mahl geben mit Fisch und Fleisch um zwei Groschen und ein Nachtfutter um ein Groschen." So mancher Reisende wünscht den heutigen „Comfort" dahin, wo der Pfeffer wächst, und sehnt sich zurück nach jener alten, urwüchsigen, herzlichen, biedern, gesunden Einfachheit und ihren billigen Preisen.

Mit diesen Andeutungen müssen wir uns aus den oben entwickelten Gründen begnügen und nur die von der Landesausstellung räumlich getrennte, aber doch als integrirenden Theil derselben angesehene „Kunstausstellung" noch flüchtig streifen. Dieselbe liegt am See in der Nähe der durch den kleinen Putsch von 1871 bekannten Tonhalle" und enthält ca. 800, ausschließlich von Schweizern gefertigte Kunstwerke. Es ist interessant zu beobachten, wie hier auf diesem dreisprachigen Boden die verschiedenen Schulen sich kreuzen und begegnen. Die größten Extreme in der Kunst, die widersprechendsten Richtungen sind sämmtlich hier vertreten und es ist leicht begreiflich, daß auf diese Weise ein einheitliches Bild nicht zu stande gekommen ist. Am schwächsten steht es mit der Skulptur. Einen besondern Reiz gewährt die gleichfalls hier befindliche „Ausstellung kunstgewerblicher Alterthümer." Hier sind reiche Schätze vorhanden, und lehrreich ist es, wie fast ausschließlich die Renaissance und die späteren Perioden vertreten sind, so gut wie gar nicht dagegen die Gothik; ein Umstand, der aus der geschichtlichen Entwickelung des Landes ohne weiteres seine Erklärung findet.

Wir schließen mit dem Bedauern, unsern Lesern nur ein so kurzes und unvollständiges Bild der Ausstellung haben bieten zu können, und wünschen, daß diese Zeilen dazu beitragen mögen, von der großen Leistungsfähigkeit der kleinen Schweiz andere Vorstellungen, als sie bisher gang und gäbe waren, zu verbreiten.

* Es bestehen seit einiger Zeit Sektionen auch in Berlin und Leipzig.

* Das Hotel auf dem Monte Rosa hatte z. B. 1838 8 Betten und 10—12 Besucher, 1880 70 Betten mit 1900 Gästen. Der Mont Cenrin hatte 1852 14 Betten mit 310, 1882 180 mit 3480 Besuchern!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830714029/fragment/page=0001

Submission.

Die Lieferung von 125 Mille rothen und 20 Mille gelben zum Verblenden der Facaden brauchbaren Steinen, sowie von 355 Mille Hintermauerungs- und 40 Mille Klinkersteinen zu Bauten innerhalb des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamts Halberstadt soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten sowie Proben des offerirten Materials sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungs-Termine **Mittwoch den 25. Juli Vormittags 11 Uhr** portofrei an uns einzureichen. Offertenformular und Bedingungen können in unserem technischen Bureau eingesehen und gegen Einsendung von 0,75 ℳ von unserem Bureau-Vorsteher, Herrn Eisenbahn-Sekretär Janecke, bezogen werden.

Halberstadt, den 6. Juli 1883.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Sperrung

der Schleuse in **Bernburg** wird **gleichzeitig** mit der in **Calbe** vom **25. Juli d. Js.** ab voraussichtlich bis zum **1. September** behufs Reparatur und Verbreiterung der Schleuse eintreten.

Bernburg, den 6. Juli 1883.

Herzogliche Bauverwaltung. Speith.

Bekanntmachung.

Der südlich von **Gorsleben nach Schochwitz** führende Fahrweg ist wegen Verbreitern desselben vom 13. bis 19. Juli cr. für Fuhrwerke gesperrt.

Gorsleben, den 11. Juli 1883.

Die Ortsbehörde. G. Otto.

Bekanntmachung.

Die **Anfertigung und Lieferung** der Subsellien für den **Neubau der zweiten Stadtschule in Weißenfels** soll vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen während der Dienststunden in unserer **Registratur (Rathhaus II. Zimmer Nr. 4)** zur Einsicht aus und werden Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Donnerstag, den 19. Juli Mittags 12 Uhr

entgegen genommen.

Die eingegangenen Offerten werden zur angegebenen Zeit im Beisein etwa erschienener Betheiligter im Zimmer Nr. 1 Rathhaus II. eröffnet werden.

Weißenfels, den 11. Juli 1883.

Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend den 14. Juli Mittags 1 Uhr sollen in Diemitz Nr. 23: 2 Bettstellen, 2 Sprungfedermatratzen, 2 Federbetten, Kleidungsstücke, verschiedenes Haus- und Küchengeräth meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Auction

von Brenn- u. Nutzholz.

Das durch den Umbau **Moritzthor Nr. 5** gewonnene Holz soll **Sonnabend den 14. d. M. Nachmittag 6 Uhr** bestbietend versteigert werden, auch werde ich noch außerdem einige **Arbeitstische, Regale**, eine sehr starke lange schwere **eiserne Kette, Eisenzeug, Flaschen**, überhaupt noch sehr verschiedene nützliche Sachen mit verkaufen. **C. Müller.**

Auction.

Sonnabend den 14. Juli Vorm. 11 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier zwangsweise:

4 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 2 Regulateure, Tische, Stühle ꝛc.

Dietze, Gerichts-Vollzieher, **gr. Ulrichstr. 2.**

Auction.

Sonnabend den 14. Juli cr. Vormittags 10 Uhr verkaufe ich **Schulberg 8** zwangsweise:

1 Kleidersecretair, 1 Verticow, 1 Reisekoffer, 6 Oberhemden, 1 Partie Herren-Kleidungsstück u. dgl. m.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher, gr. Steinstraße 52.

Zwangsversteigerung.

Am **Montag, den 16. Juli cr., Vormittags 11 Uhr** versteigere ich auf dem **Central-Güterbahnhof, Delitzscherstraße:**

1 Wagenladung Ahornholz, bestehend aus **32 Stamm Rundholz** und **42 Stück Bohlen.**

Windolph, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstraße 9.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.

Sonnabend den 14. d. versteigere ich:

1) um 9 Uhr Taubengasse 10 hier: **1 vierrädrigen Wagen,**

2) um 10 Uhr Schulberg 8 hier: **1 Salonspiegel, 1 tafelförmiges Instrument** und **1 Cylinderuhr.**

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Inventar-Auction

in

Markranstädt.

Montag den 16. Juli d. J. von früh 9 Uhr ab soll im Gute **Nr. 28** in **Markranstädt** sämmtliches lebende und todte Inventar, namentlich:

2 Pferde, 8 Kühe, 9 Schweine, 1 Dresch-, 1 Häcksel-, 1 Reinigungsmaschine, 1 Kutsche, 1 Kalesche, 1 Korbwagen, 2 Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Krümmer und noch verschiedene andere **Wirthschaftsgeräthe** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Besitzer.

Auction.

Montag den 16. Juli cr. und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr ab versteigere ich **Wilhelmstraße Nr. 23** in der Ludwig Max Vogler'schen Konkurs-Sache von hier: Bohlen, kief. und tann. Bretter, geschnitt. und Waldlatten, Kistenleisten, Leiterbäume, Stollen, Baum- und Rosenpfähle, Dachpiplit, Dachpappe, Brennholz, Steinkohlen, Coaks, Briquetts ꝛc.; ferner 1 Blockwagen, 2 einspänn. Leiterwagen, 3 Handwagen, 2 Schreibpulte, 1 Decimalwage mit Gewichten und div. Utensilien, sowie 1 Hofhund.

Am 1. u. 2. Tage kommen Nußhölzer und Brennmaterialien, am 3. Tage Wagen, Utensilien ꝛc. zur Versteigerung.

W. Elste,

Verwalter der Ludwig Max Vogler'schen Konkurs-Masse.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend den 14. Juli c. Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8:**

eine Anzahl Möbel und Hausgeräthe.

Windolph, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstr. 9.

Auction.

Sonnabend den 14. Juli cr. Vorm. 10 Uhr sollen Schulberg 8 hier **Möbel** und **Hausgeräthe** zwangsweise versteigert werden.

Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 24. d. M. Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Brauhausgasse 26 zwangsweise:

1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 1 Eckbrett, 1 Ladentisch, 2 Stehpulte, 1 Tisch, 2 Waarenregale, 39 Stück woll. Tücher, 70 Meter Hosenstoff, 1 Schrankstock, 1 Regulator, 1 Nähmaschine.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Sonnabend den 14. Juli Abends 6½ Uhr

Holz-Auction

in der großen Ulrichstraße Nr. 36 „gold. Schiffchen".

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige, der hiesigen Kommune gehörigen Hartobst-Nutzungen sollen

Donnerstag den 19. Juli Vormittags 11 Uhr

im Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Lauchstedt, den 12. Juli 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der **Hartobstnutzung** von der Anpflanzung am Cönnern-Kirchedlauer und Cönnern-Hochedlauer Wege steht auf

Dienstag, den 17. d. M., Vorm. 11 Uhr

im Rathhause hierselbst Termin an.

Cönnern, den 12. Juli 1883.

Der Magistrat.

Brauerei-, Gastwirthschaft- und Ziegelei-Verkauf.

Das 10 Minuten von **Heldrungen**, Station der Sangerhausen-Erfurter Bahn, unmittelbar am Walde belegene Etablissement **„Zum Waidschlößchen"**, bestehend aus: Brauerei, Gastwirthschaft mit Kegelbahn und Tanzsaal, Ziegelei, großem Garten circa 5 Morgen Ackerland und einer 3 Mrg. und 80 Ruthen großen Thongrube, soll wegen erfolgten Todes des Besitzers öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierzu steht Termin auf

Mittwoch den 25. Juli cr. Mittags 12 Uhr,

an Ort und Stelle an.

Dasselbe eignet sich auch wegen einer ganz in der Nähe liegenden Soolquelle, welche schon jetzt von den Erben erprobt ist, und seiner so romantischen Lage besonders zur Anlage einer Badeanstalt.

Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen oder von demselben gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.

Heldrungen, den 22. Juni 1883.

J. A.: **Aurelius Börner.**

Guts-Verkauf.

2 Bauerngüter in einem Orte in der Nähe Bibra's, mit guten Gebäuden u. vollständigem Wirthschafts-Inventar, das eine mit ca. 50 Mrg., das andere mit ca. 140 Mrg. Ackerland, Wiesen u. Holzgrundstücken, sind wegen Kränklichkeit des Besitzers einzeln oder auch zusammen unter günstigen Bedingungen möglichst schnell zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Julius Stock,** Bibra. Sattlermstr.

Gasthofs-Verkauf

oder Verpachtung.

Mein an der Hauptstraße gelegene **Gasthof** (der einzige im Orte) mit großen Gast- u. Fremden-Zimmern, Tanzsaal, Kegelbahn, Concert- u. gr. Gemüsegarten, Scheune, Stallung, 8 Mrg. Feld, ½ Stunde von der Stadt, soll mit Ernte und Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Offerten unter **A. 1875** befördert die Exped. d. Ztg.

Eine Restauration

wird zu pachten gesucht.

F. A. Petzerling, Töpferplan 4.

Ein sehr schönes **Gut**, mit 170 Mrg., einige Stunden von Nordhausen, das beste im Orte, mit schöner Ernte und vielen Vorräthen, lebendes und todtes Inventar vollständig, bei einer Anzahl. von 24,000 ℳ zu verkaufen, ein kleineres Gut oder eine gute Hypothek wird mit in Zahlung genommen. Näheres unter Chiffre **X. 1872** in der Exp. d. Ztg.

Ein **Gut** mit 6 Pferden, Nähe Nordhausen, ist preiswerth zu verkaufen oder gegen ein Haus- oder Villengrundstück bei etwas Baar-Zahlung zu tauschen. Zuschriften unter **Y. 1873** in der Exp. d. Ztg.

Ein **freundlich gelegenes**

Grundstück mit Garten

solid gebaut, für 2 Familien eingerichtet, nahe Leipzig v. b. Pferdeb., ist wegzugsh von dem Besitzer mit wenig Anzahlung für 25,800 Mark, bei fester Hypothek zu verkaufen. Näheres sub **F. H. 10504** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein flottes

Cigarren-Geschäft

in bester Lage Dresdens, Altst. ist **sofort** für den billigen Preis von circa 4000 ℳ zu verkaufen. Näheres bei **E. A. Müller,** Dresden, Schulgutstraße 11.

Thalia-Theater in Schwerin i. M.,

1871 neuerbaut, mit Wohnhaus, **Garten-Restauration**, grossem Garten und Inventar. **Verkaufs-Termin: 21. Juli d. J., Mrg. 11 Uhr.**

C. Ahrens, Rechtsanw. in Schwerin i. M.

Flotte Bäckerei

in bester Lage von Halle, ist zum 1. October d. Js. anderweitig zu verpachten. Näheres

Klausthorvorstadt 14 im Comptoir.

Günstige feste Anstellung zwingt mich, mein in **Leipzig** belegenes, gutes älteres

Productengesch. mit Restaur.

sofort **zu verkaufen.** 600 Thlr. genügen zur Uebern. Logis ist dabei, geräumig und billig. Adr. erb. sub **P. M. S. 446 Invalidendank,** Leipzig.

Gutsverkauf.

Mein hierselbst belegenes **Stadtgut**, bestehend aus 312 Morgen Acker und Wiesen, einer gut rentirenden Ziegelei, sehr guten Gebäuden und Inventar, mit voller Ernte, bin ich willens zu verkaufen, entweder nach Wunsch im Ganzen oder getheilt zu 200 Morgen. Anzahlung 20 bis 30 Tausend Thaler. Das Grundstück kann täglich besehen und sofort übergeben werden.

Raguhn in Anhalt, den 10. Juli 1883.

C. Stegemann.

Ein Hausgrundstück wird zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten beliebe man unter **L. 1860** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Zu verkaufen

1 Haus mit Einfahrt und Garten in bester Lage von Halle. Näheres durch **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein Gut, 172 Morgen Land, guter Rübenboden, ist mit Inventar und sämmtlicher Ernte zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Unterhändler werden verbeten.

G. Bröseke, Reußen bei Landsberg.

Mühlen-Verkauf.

Eine **Bockwindmühle**, mit 2 franz. u. 1 deutsch. Mahlgange, vor einem guten Dorfe der Altmark (Bahnstation) gelegen, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter **B. 1876** befördert die Exp. d. Ztg.

Eine flotte **Bäckerei** mit **Conditorei** in lebhafter Stadt, Gebäude **neu**, und **5 Morgen Feld dazu** gehörig. Preis **6000 Thlr.**, Anzahlung **1000** bis **1500 Thlr.** verkauft

Thiele, gr. Schlamm 10.

Eine **Landbäckerei** in **großem Fabrikort** unweit Halle habe ich zum Verkauf. **Preis 2600 Thlr.** Anzahlung **1000 Thlr.**

Thiele, gr. Schlamm 10.

Hypotheken-Capitale

jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand.

Generalagent **Reiche,** Bahnhofstr. 1.

30,000 Mark

auf **sichere Hypothek** zu 5% werden **gesucht.** Off. sub **M. c. 23440** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Kapital-Gesuch.

Zu meinem seit Jahren bestehenden, sehr lukrativen Geschäft suche behufs Vergrößerung desselben einen stillen **Theilhaber mit 3—10,000 Mk.** bei vollständiger Sicherstellung und eines garantirten Gewinnes von 30%. Reflect. belieben Adresse sub **L. J. 951** an die Exp. des Berliner Tageblattes, Berlin S. einzusenden.

Eine junge Dame bittet um ein Darlehn von **60 Mark** gegen Zinsen. Adressen erbeten **A. 100** hauptpostlag.

Zum 1. Januar k. Jahres wird auf ein neues Grundstück hier mit großem Garten zur 1. Stelle ein Kapital von **7500 Mark gesucht.** Selbstdarleiher belieben ihre Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **D. 1878** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

10,000 Thlr. auf hies. 1. Stelle (Mündelsicherheit) 1. Oft. gesucht. Off. **G. 5381** an **J. Barck & Co.** erb.

Für eine gut gehende Gastwirthschaft in der Nähe der Stadt Weißenfels wird zum 1. Oft. **eine erste sichere Hypothek in Höhe von 2525 Thlr.**, zu 4½% vierteljährlich zu verzinsen, unter günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten unter **C. 1877** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

1000 Thlr. werden behufs Uebernahme e. Geschäfts per 1. Okt. ges. Gef. Offerten erb. unter **U. 1000** Hauptpost lagernd.

Für ein **Fabrikgeschäft** wird wegen vorgerückten Alters des einen Theilhabers

ein Compagnon

mit einer Einlage von ℳ 40,000 bis 50,000 **gesucht.** Gefl. Offerten unter Adresse **P. J. 27** durch **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, erbeten.

Tüchtige Kesselschmiede,

Nieter und Stemmer, sucht **Victor Lwowski, Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik, Halle a/S.**

Gesucht zum möglichst sofortigen Antritt ein durchaus selbstständiger, erfahrener

Meister

(zweiter Meister) für eine renommirte **große Maschinen-Fabrik.** Stellung bei durchaus befriedigenden Leistungen **dauernd** bei **gutem** Gehalt. Offerten befördert sub **Z. v. 23442 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

50 tüchtige Accordarbeiter

werden sofort in der Kiesgrube bei **Zwintschöna,** Station Dieskau verlangt. Meldungen beim Aufseher **Böttcher** daselbst.

Schuhmachergesellen, tücht. Randarbeiter, sucht **W. Müller.** Schuhmachermeister, **Leipzigerstr. 19.**

Kräftige Ziegeleiarbeiter

sucht bei gutem Accord **Dampf-Ziegelei Kupferhammer** bei **Oberröblingen a/See.**

Ein **Bäckergeselle,** der selbstständig arbeiten kann, wird gesucht

Giebichenstein, Reilstraße 2.

Tüchtige Eisendreher und Schlosser

finden sofort bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. Reise event. vergütet.

G. Polysius, Dessau, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Agenten-Gesuch.

Von einer größeren süddeutschen Cigarrenfabrik wird ein tüchtiger zuverlässiger **Vertreter,** welcher hauptsächlich mit Grossisten arbeitet, **gesucht,** für Fabrikate von 20—40 ℳ. Offerten unter **Q. F. 391** bef. **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

3 Tischlergesellen

auf gute Möbel sofort nach außerhalb gesucht. Näheres bei **Otto Apel,** Holzbildhauer, Rathhausgasse 7.

Für meine **Konditorei, Bonbon- und Honigkuchenfabrik** suche zum **sofortigen** Antritt einen **tüchtigen**

Pfefferküchler,

welcher auch im **Zuckerkochen** erfahren sein muß.

August Faclus, Nordhausen.

Ein verh. **Kaufmann,** welcher mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut, jetzt noch in Stellung ist, sucht 1. Oct. oder früher, gestützt auf gute Zeugnisse einen **Buchhalter-** oder ähnlichen Posten. Gef. Offerten unter **Z. 1874** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Commis-Gesuch.

Zum 1. August cr. wird für ein Material- und Mehl-Geschäft ein zuverlässiger junger Mann gesucht. Gehalt vorläufig 240 ℳ. Offerten unter **Q. C. 388** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S. erbeten.

Gebrauche für mein Geschäft einen tüchtigen, älteren **Bierfahrer,** am liebsten einen, der schon in der Branche thätig war, per sofort. Zu erfragen bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Offene Stellen

für **1 Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen, 1 jungen **Buffetkellner** mit 300 ℳ Caution, **4 Restaurationskellner** und **2 Lehrlinge** für Hotels Näheres durch

F. A. Petzerling, Töpferplan 4.

Ein Glasergeselle wird noch eingestellt **Hedwigstraße 2.**

Lehrformer, Maschinenschlosser, Dreher,

tüchtige Arbeiter, finden sofort Stellung bei gutem Verdienst in der **Turbinenfabrik** von **H. Queva & Co.** in Erfurt.

Mehrere Malergehilfen sucht für sofort Emil Köster, Maler, Eisleben, Rammthorstr. 24.

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft wird ein flotter Verkäufer gesucht zum möglichst sofortigen Antritt. Perfecte Waarenkenntniß durchaus nöthig. Offerten unter **G. 2545** mit Angabe des Alters und Gehaltsansprüchen an die Annoncen-Exped. v. **Ad. Grabow jr.,** Weißenfels a/S.

Ein Professionist, 39 Jahre alt, verheirathet, mit einem Pflegekind, sucht eine dauernde Stelle als **Aufseher** oder auch **Kontroleur** in einer Fabrik oder dergleichen. Adresse ist durch die Expedition d. Ztg. zu erfahren. [384

Mehrere junge **Kellner, Kellnerburschen** und **Lehrlinge** unter günstiger Bedingung sofort verlangt

W. Viehweg, Köthen.

Durchaus **tüchtige Kesselschmiede** finden dauernde, lohnende Beschäftigung und wollen sich schriftlich melden bei **H. Paucksch, Landsberg a/Warthe.**

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Comptoirdiener, Note oder ähnlicher Stellung. Kautionsfähig. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [395

Tüchtige Zuschläger und Stemmer finden sof. Beschäftigung bei Franz Rothe Söhne, Bernburg.

Zwei tüchtige Kupferschmiede für Fabrikarbeit sofort gesucht bei **G. Wieprecht,** Eisleben.

Tüchtige Former

erhalten Arbeit bei **Wagner & Co.** in **Cöthen.**

Einen zuverlässigen **Müllergesellen** sucht **Ulrich** in Teutschenthal.

Auf einem **Gute** in der Nähe von **Eisenach** wird zum baldigen Antritt ein **Volontair gesucht.** Offerten unter **V. X. 159** an **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** zu senden.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Konditorei** und **Honigkuchenbäckerei** suche ich zu Michaelis einen **Lehrling.**

H. Pfautsch, Konditor.

Einen **Lehrling** sucht **O. Holzhausen,** Bäckermstr., II. Vereinsstr. 3. Daselbst ein **Zughund** zu verkaufen.

Einen Laufburschen

sucht **G. Assmann,** Markt 17.

Offerte für Eltern.

Junge Mädchen, welche in **Weimar** beuchsmäß. Aufenthalt nehmen wollen, finden freundl. Aufnahme gegen billiges Entgelt in der Familie der Frau Rath **Emma Bötger,** Brauhausstraße 50.

2 Knaben

erh. gute u. bill. Pension m. Nachh. nachgew. d. Hrn. Gastwirth **Köddericz.**

Pension

bill. und in j. Bezieh. zu empf., w. n. Herr Gastwirth **Moeritz, Rothes Roß.**

Auf Rittergut Dieskau bei Halle a/S. stehen ein Paar flotte

Kutschpferde

schwarzbraun, fehlerfrei, wegen Ueberfüllung des Stalles zum Verkauf.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830714029/fragment/page=0002